

## Qualifikationsziele Geschichte Bachelor-Nebenfach (BA 60)

<i>Qualifikationsziel</i>	<i>Studiengangkonzept/Prüfungssystem</i>
<i>Die „wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung“, d.h. die Fähigkeit, fachliche und methodische Kenntnisse zu entwickeln und in spezifischen Kontexten anzuwenden</i>	
Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über historisches Grundwissen aus allen historischen Epochen, darunter auch Themen der außerdeutschen und der Landesgeschichte.	<p>Aufbaumodul Einführung in die Alte Geschichte            Aufbaumodul Einführung in die Mittelalterliche Geschichte            Aufbaumodul Einführung in die Neuere Geschichte            Aufbaumodul Einführung in die Neueste Geschichte            Aufbaumodul Einführung in die Landesgeschichte</p> <p style="text-align: center;"><i>Referat mit Thesenpapier und schriftliche Ausarbeitung            oder            Referat mit Thesenpapier und Klausur</i></p> <p>Kleines Spezialisierungsmodul zur Geschichte (BA)   <i>Klausur</i></p>
Die Absolventinnen und Absolventen besitzen Kenntnisse der Theorie, Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft und können diese anwenden.	<p>Modul Historische Hilfswissenschaften (BA NF)   <i>Referat mit Thesenpapier oder Klausur</i></p> <p>Modul Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft (BA NF)   <i>Referat mit Thesenpapier oder Klausur</i></p>
Die Absolventinnen und Absolventen besitzen einen Überblick über die grundlegenden fachlichen Zusammenhänge innerhalb der Geschichtswissenschaft sowie die Verschränkungen des Fachs mit benachbarten Disziplinen. Sie können über historische Inhalte und Probleme sowohl mit Fachkolleginnen und -kollegen als auch mit einer breiteren, historisch interessierten Öffentlichkeit kommunizieren.	<p>Vertiefungsmodul Alte Geschichte            Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte            Vertiefungsmodul Neuere Geschichte            Vertiefungsmodul Neueste Geschichte            Vertiefungsmodul Landesgeschichte</p> <p style="text-align: center;"><i>Referat mit Thesenpapier und schriftliche Ausarbeitung            oder            Referat mit Thesenpapier und Klausur</i></p>

<p><i>Die „Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen“, d.h. die Fähigkeit, für das spätere Berufsleben relevante überfachliche Kompetenzen in die Praxis umzusetzen</i></p> <p>Ein typisches Berufsfeld für Historikerinnen und Historiker existiert nicht. Dennoch erwerben die Studierenden in ihrem Geschichtsstudium grundlegende Kompetenzen zur Bewältigung sich wandelnder und zunehmend differenzierter Herausforderungen im Berufsleben.</p>	
<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die von ihnen im Laufe des Studiums erworbenen wissenschaftlichen Methoden auf ihnen unbekannte fachliche Probleme und nicht vertraute Praxisfelder erfolgreich anzuwenden.</p>	<p>Grundsätzlich alle Seminare</p> <p><i>Referat, Hausarbeit, Klausur</i></p>
<p><i>Die „Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement“, d.h. die Fähigkeit, sozial und ethisch verantwortungsvoll zu handeln</i></p>	
<p>Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über das Bewusstsein, dass historisches Wissen ein wichtiger Teil der politischen Bildung ist, welches die politische Partizipationsfähigkeit in einer demokratischen Gesellschaft fördert und zu einer kritischen Auseinandersetzung befähigt.</p>	<p>Grundsätzlich alle Veranstaltungen, insbesondere aber Seminare, denen hochschuldidaktisch stets ein dialogisches und auf den Austausch von wissenschaftlich begründeten Sachargumenten gerichtetes Prinzip zugrunde liegt.</p> <p><i>Referate, Seminardiskussionen, Gruppenarbeit, Präsentationen, historisch-kritische Analyse von Texten, Auseinandersetzung mit abweichenden Meinungen etc.</i></p>
<p><i>Die „Persönlichkeitsentwicklung“, d.h. vor allem die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zu kritischem Denken (weiter) zu entwickeln</i></p>	
<p>Ausgehend von der Erfahrung ihrer eigenen Fähigkeiten und Grenzen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage zu einer kompetenz- und wissensbasierten Meinungsbildung, zu Kritikfähigkeit gegenüber sich selbst und anderen sowie zu einem wertschätzenden Umgang beim Austausch unterschiedlicher Meinungen und Standpunkte.</p>	<p>Grundsätzlich alle Seminare, denen hochschuldidaktisch stets ein dialogisches und auf den Austausch von wissenschaftlich begründeten Sachargumenten gerichtetes Prinzip zugrunde liegt.</p> <p><i>Referate, Seminardiskussionen, Gruppenarbeit, Präsentationen, historisch-kritische Analyse von Texten, Auseinandersetzung mit abweichenden Meinungen etc.</i></p>
<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich strukturiert, sprachlich differenziert und rhetorisch angemessen auszudrücken. Sie sind teamfähig und können Inhalte zielgruppenorientiert und reflektiert, auch gegenüber abweichenden Meinungen vermitteln.</p>	<p>Grundsätzlich alle Seminare, denen hochschuldidaktisch stets ein dialogisches und auf den Austausch von wissenschaftlich begründeten Sachargumenten gerichtetes Prinzip zugrunde liegt.</p> <p><i>Referate, Seminardiskussionen, Gruppenarbeit, Präsentationen, historisch-kritische Analyse von Texten, Auseinandersetzung mit abweichenden Meinungen etc.</i></p>